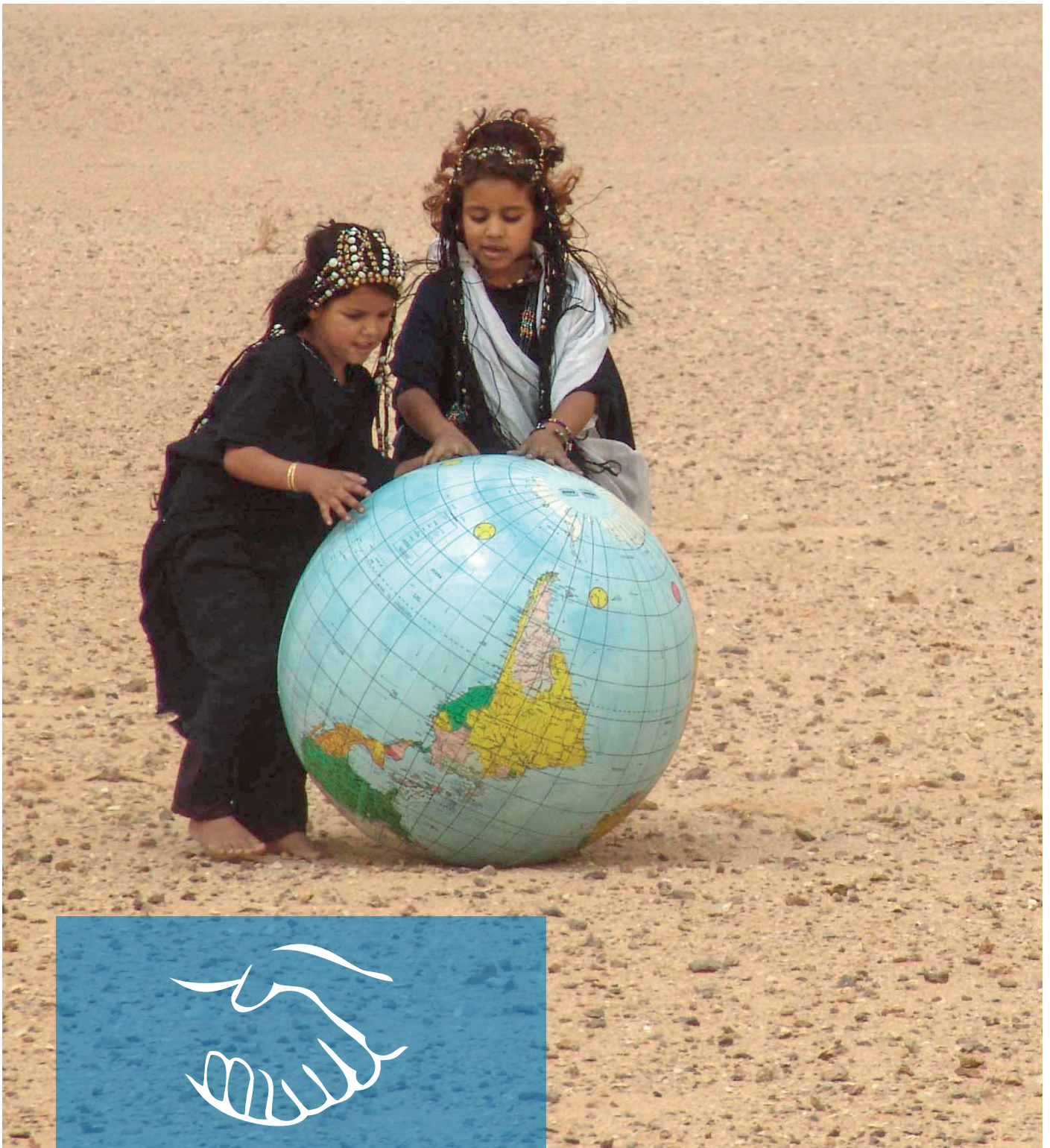


2022

swiss relief
to restore, bridge, encourage & empower



JAHRES BERICHT

Editorial

Eine helfende Hand in schweren Zeiten

Länderberichte

Zentralasien | Indien
Tadschikistan | Westbank | Saharaus

EDITORIAL



Liebe Gönnerin, lieber Gönner

Ich war erstaunt, als ich vor ein paar Tagen erfuhr, dass die Temperaturen in einigen Ländern in Zentralasien und im Nahen Osten, in denen SwissRelief tätig ist, sich wie bei uns in der Schweiz im Minusbereich bewegen können. Ich berichtete meiner Familie davon und wir stellten uns gemeinsam vor, wie es sein muss, wenn es so kalt ist und einem ein wärmerer Ofen und auch warme Kleidung fehlt. Wir waren uns einig, dass dies ist für uns kaum vorstellbar und ein unglaublich hartes Leben ist.

Doch oft ist es nicht nur die Kälte, die den Menschen zu schaffen macht. In Tadschikistan leiden Frauen darunter, dass sie kein Selbstbestimmungsrecht haben. Es sind ausschliesslich Männer, die über das Leben der Frauen bestimmen. Unser Ziel ist es daher, Frauen und Kinder zu unterstützen, die sich in gefährlichen Situationen befinden. Diese sind unter anderem Opfer von Menschenhandel oder geschlechtsspezifischer Gewalt.

«Eigentlich sollte man einen Menschen überhaupt nicht bemitleiden, besser ist es, man hilft ihm.»

Maksim Gorki

Bei den Saharais haben die sozialen Spannungen unter Flüchtlingen aufgrund von politischen Konflikten und der globalen Teuerung stark zugenommen. Wir sind daher sehr dankbar, dass wir nach der Covidzeit die Aktivitäten und Animationen für Kinder in Flüchtlingslagern wieder

vollumfänglich aufnehmen konnten. Die Angebote sind sehr gefragt. Im vergangenen Jahr nahmen bereits wieder durchschnittlich 5200 Kinder pro Monat daran teil.

In Indien sind die Spuren der Pandemie noch deutlich spürbar und die Not hat zugenommen. Umso mehr freut es uns, dass wir im Jahr 2022 erneut verschiedene Projekte realisieren konnten. Dazu gehörten Schulbildung, Alphabetisierungsprogramme, Trainings in Landwirtschaft und Gesundheit, Programme für Frauen, Impfungen, Zahnbehandlungen sowie Awareness-Programme über Hygiene, Sauberkeit, Kinderarbeit und Menschenhandel.

Liebe Gönnerin, lieber Gönner – von Herzen bedanken wir uns für Ihre treue Unterstützung. Gemeinsam können wir Grosses bewirken!

Ihre SwissRelief ●



Nathanael Regez, Präsident SwissRelief



Wo

In 16 Ländern im Nahen Osten, in Nordafrika, in Zentralamerika und in Asien tätig.



Wer

Über 20 Projekte durch lokale Partner umgesetzt.

IMPRESSUM Der Jahresbericht 2022 wurde durch SwissRelief zusammengestellt. Die nächste Ausgabe erscheint Ende des kommenden Jahres. **Texte:** Der Inhalt wurde verfasst vom SwissRelief-Team, Partnern, Freunden, Freiwilligen oder Nahestehenden und ist durch Copyright geschützt. Quelle oder Autor werden genannt, wenn der Inhalt nicht von SwissRelief ist. **Bilder:** Alle Fotos sind mit Genehmigung reproduziert. Sie wurden von Freunden von SwissRelief gemacht, wenn nicht anders vermerkt. Der Fotograf wird genannt, wenn er es ausdrücklich gewünscht hat. **Kopierrechte:** Sie dürfen diese Publikation unter folgenden Bedingungen reproduzieren, zitieren oder benutzen: Der Inhalt darf nicht verändert, gekürzt, erweitert oder in anderer Form angepasst werden. Bei jeder Wiedergabe dieser Inhalte muss SwissRelief als einziger Inhaber des Copyrights vermerkt sein. Alles, was Sie aus unserer Produktion benutzen, darf nicht für kommerzielle Zwecke benutzt werden. Weitere Angaben unter: www.creativecommons.org. **Rechtlicher Stand:** Der Name SwissRelief und das Logo sind eingetragene Markenzeichen und sind durch das Schweizerische Bundesgesetz geschützt. SwissRelief ist in der Schweiz als wohltätige Organisation registriert. **Auflage:** Wir drucken diesen Bericht im Haus und auf Verlangen. Zudem ist dieser Jahresbericht auch auf unserer Webseite als druckfertiges PDF zu finden. **Bankverbindung:** Kontoangaben für CHF, EUR und USD sind verfügbar und werden auf Anfrage zugestellt, sowie auch der jährliche Finanzbericht. **Steuern:** Zuwendungen an SwissRelief können im Kanton Bern von den Steuern abgezogen werden. **Postadresse:** Postfach 26, CH-3608 Thun. **Telefon:** +41 33 335 53 30. **E-Mail:** info@swissrelief.org.



Wem

Über 110 000 Menschen jährlich geholfen.



Wie

auf Katastrophenhilfe, Wiederaufbau, Alphabetisierung, Ausbildung, Vernetzung, Hilfsgüterverteilung, Fürsprache, Flüchtlingshilfe, Ernährung, Wasser, MED/Startups, medizinische Versorgung, etc.

ZENTRALASIEN **Medizinische Kliniken**

Durch die Aktivitäten islamistischer Extremisten hat sich die humanitäre Situation in den letzten eineinhalb Jahren stetig verschlechtert. Obwohl sich die Sicherheitslage etwas beruhigt hat, befinden sich 28 Millionen Menschen in Not – das sind zwei Drittel der Bevölkerung. Früher waren drei Viertel der Wirtschaft von ausländischer Förderung abhängig. Mit internationalen Sanktionen verloren Millionen von Menschen plötzlich ihr Einkommen, inklusive der Grossteil des Gesundheitspersonals. SwissRelief lieferte dringend gebrauchte Lebensmittel an die am stärksten betroffenen Familien.

Das grösste Problem im Land ist die Unterernährung von Kindern: Etwa ein Viertel aller Kinder sind davon betroffen. In unseren medizinischen Kliniken erhalten sie Notfallnahrung und ihre Eltern werden informiert, wie sie ihre Kinder trotz wenig Geld gut ernähren können.

Beide Kliniken, die SwissRelief unterstützt, liefen während der Krise ohne Unterbrechung. Zusammen behandelten sie etwa 240 Menschen pro Tag in der Chirurgie, der Verbandsabteilung, der Geburtshilfe mit prä- und postnataler Betreuung, der Zahnabteilung, der Impfstelle, der Augenabteilung und mehr. Nahezu alle Patientinnen und Patienten erhielten kostenlos Medikamente aus der Apotheke. Die Kliniken führten auch weiterhin Programme zur Gesundheitsbildung durch. Davon profitierten weitere 75 000 Menschen im Jahr 2022. Gesundheits- und Hygienebildung helfen den Menschen, Krankheiten vorzubeugen, wodurch sich ihre Lebensbedingungen markant verbessern. Eine Mutter sagte: «Wenn diese Klinik nicht hier wäre, wäre das Leben unmöglich. Ich bin so dankbar, dass wir diese Klinik haben und dass sie immer den armen Menschen helfen!» ●



Eine Patientin bei einer Konsultation.

Gesundheits- und Hygienebildung helfen den Menschen, Krankheiten vorzubeugen, wodurch sich ihre Lebensbedingungen markant verbessern.

INDIEN Bildung und Gesundheit



In der Vorschule lernen Kinder spielerisch lesen und schreiben. Die Eltern dieser Kinder sind Steinbrecher, diese gehören der untersten Kaste an und dürfen nur die niedrigsten Arbeiten erledigen.

Die Pandemie ist noch nicht verschwunden, aber die Anzahl Ansteckungen nimmt ab. Zudem gab es letztes Jahr starke Regenfälle, die zu Überflutungen in vielen Dörfern führten und Strassen wegschwemmten. Verschiedene Projekte konnten trotzdem im Jahr 2022 wieder realisiert werden, dazu gehörten: Schulbildung, Alphabetisierung, Unterstützung in der Einkommenssicherung, Belehrung über Rechte und Möglichkeiten von Arbeitnehmenden, Trainings in Landwirtschaft und Gesundheit, Programme für Frauen, Impfungen, Zahnbehandlungen sowie Awareness-Programme über Hygiene, Sauberkeit, Kinderarbeit und Menschenhandel.

In einem Gesundheitscamp nahmen 18 Primarschülerinnen und -schüler teil. Sie erhielten ein Hygiene-Kit mit Zahnbürste, Zahnpasta und Seife und ein Apotheker belehrte sie ehrenamtlich über die Wichtigkeit von Hygiene und Schulbildung. In einem anderen Gesundheitscamp nahmen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe teil. Sie wurden medizinisch untersucht und erhielten kostenlos Medikamente. Die Mitar-

beitenden des Camps besuchen ihre Schule regelmässig und sensibilisieren sie über verschiedene Gesundheitsthemen.

Ein weiteres Projekt war eine Schulung unter muslimischen Frauen darüber, wie man einen Gemüsegarten anlegt. Es wurde ihnen erklärt, dass frisches, biologisches, selbst

angebautes Gemüse viel gesünder und geldsparender ist. Auch wurden ihnen verschiedene Samen mitgegeben, die sie im eigenen Garten einpflanzen konnten. Die Begeisterung der Teilnehmerinnen war klar sichtbar und die meisten von ihnen entschieden sich dazu, einen eigenen Gemüsegarten anzulegen. ●



Zwei Frauen an der Schulung zum eigenen Gemüseanbau.

TADSCHIKISTAN **Frauen befähigen**

Unser Ziel ist es, Frauen und Kinder zu unterstützen, die sich in gefährlichen Situationen befinden, z. B. Opfer von Menschenhandel oder geschlechtsspezifischer Gewalt. Wir bieten eine sichere Umgebung, in der rechtliche, medizinische und emotionale Hilfe verfügbar ist. Darüber hinaus bieten wir Berufskurse für Frauen an, damit sie sich eine nachhaltige Existenzgrundlage schaffen können.

Seit 2012 bieten wir sichere Unterkünfte für betroffene Frauen und Kinder an, in denen sie 3-6 Monate lang leben können. Seit Beginn des Projekts konnten wir 274 Frauen, 249 Kinder und 57 Teenager im Frauenhaus unterbringen. Im Jahr 2022 erhielten 224 Frauen rechtliche Unterstützung. Die meisten der Frauen können sich keinen Anwalt leisten, deshalb stellen wir ihnen Anwälte zur Verfügung, sodass ihre Rechte verteidigt werden. Ein Anwalt der Organisation schult ausserdem Frauen in rechtlichen Fragen.

Im Jahr 2022 konnten wir zwei neue Krisen-/ Schulungszentren in zwei verschiedenen Städten einrichten. In beiden Städten sind Frauen in ihrer Mobilität stark eingeschränkt und haben nur begrenzten Zugang zur Sekundarschulbildung. Frauen kennen ihre Rechte praktisch nicht. Entscheidungen über ihr Leben werden von Männern (Vätern, Brüdern oder Ehemännern) getroffen. Die Städte beherbergen auch viele afghanische Flüchtlinge. Durch die Eröffnung der beiden Zentren geben wir gefährdeten tadschikischen und afghanischen Frauen die Möglichkeit, ein Rehabilitationsprogramm zu durchlaufen und von Psychologinnen, Anwälten und Sozialarbeiterinnen betreut zu werden. In den Berufskursen können Frauen Nähen und Backen lernen. Nach dem Abschluss der Kurse erhalten sie ein offiziell anerkanntes Diplom, das ihnen den Einstieg in den Beruf erleichtert. ●



Frauen können zum Beispiel einen Backkurs besuchen.

Wir bieten Berufskurse für Frauen an, damit sie sich eine nachhaltige Existenzgrundlage schaffen können.

WESTBANK Versöhnung durch Spiel und Beispiel



Im vergangenen Jahr eskalierte leider der palästinensisch-israelische Konflikt erneut. In diesem Umfeld von Krieg und Hass ist unsere Versöhnungsarbeit zwischen den beiden Völkern immens wichtig. Durch Projekte in der Westbank, die wir seit Jahren unterstützen, wird vernachlässigten Flüchtlingskindern nicht nur eine Bildung ermöglicht, sondern es werden ihnen auch Strategien zur Versöhnung gezeigt, die die Lehrpersonen selbst vorleben. Unsere Bildungseinrichtungen bestehen konkret aus einem Kindergarten, einer Kindertagesstätte, einer Vorschule, einer Primarschule und einem Jugend- und Begegnungszentrum.

Häufig kommen die betreuten Kinder aus Familien, in denen ständig über die «bösen Juden» gelästert wird. Dementgegen stellen sich die Lehrpersonen, die selber palästinensische Wurzeln haben und eine versöhnte Haltung vorleben. Durch Liebe und Annahme werden Keimzellen des Hasses in den Herzen der Kinder erstickt. Das Ziel ist eine ganzheitliche, friedensfördernde Begleitung von Flüchtlingskin-

dern, vom Kindergarten bis hin zur Abschlussklasse.

Unsere Primarschule ist in der ganzen Westbank für die beste Ausbildung bekannt. Das Jugend- und Begegnungszentrum durfte im April 2021 nach dem Lockdown wieder seine Tore öffnen. Auch im Jahr 2022 konnten wir Jugendliche nach der Schule bis zum Abend mit sozialen

und sportlichen Aktivitäten betreuen und ihnen ein friedliches Miteinander vorleben. In Nachmittagskursen förderten wir Jugendliche zudem in Computer- und English-Kursen. Für unsere Jugendlichen führten wir ausserdem Berufsorientierungskurse durch und begleiteten Schulabgänger durch die ersten Berufsausbildungskurse. ●



SAHARAUIS Flüchtlingkinder animieren

Nach Covid und nach dem Sommer konnten die Aktivitäten zur spielerischen Animation von Kindern in den Flüchtlingslagern der Saharais wieder vollumfänglich aufgenommen werden. Die Leiterinnen sind top motiviert und das Angebot ist sehr gefragt, sodass gegen Ende 2022 bereits wieder 5200 Kinder pro Monat regelmässig teilnahmen. Einige der Leiterinnen hatten gesundheitliche Herausforderungen, mussten sich um kranke Familien-Angehörige kümmern oder sind weggezogen. Das führte dazu, dass einige von ihnen nicht mehr in der Lage waren, als Leiterinnen weiterzumachen. Aus diesem Grund sind wir konstant auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen.

Die ganze Verantwortung liegt aktuell in den Händen von vier Leiterinnen, welche vor vielen Jahren als Eh-

renamtliche bei uns angingen. Für sie sind wir besonders dankbar. Während dem Lockdown wurde das Bedürfnis der Schulen nach kurzen Videos mit Lehrinhalten deutlich. In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften konnten bis heute über 50 Folgen zu Schulfächern aufgenommen werden. Diese Clips werden auf einfachste Weise mittels WhatsApp eingesetzt.

Wegen den politischen Konflikten und der globalen Teuerung haben auch die sozialen Spannungen unter den Flüchtlingen stark zugenommen. So gibt es beispielsweise viel mehr Diebstahl und Übergriffe mit Anwendung von Gewalt. Leider wurde auch in unserer Schule eingebrochen, trotz Wächter. Es drohen Eskalationen unter den Bewohnern der Flüchtlingslager. Gemeinsam hoffen wir auf eine baldige und dauerhafte Lösung! ●



Bei Spiel und Spass können sich die Kinder für einen kurzen Moment vergessen und in eine andere Welt abtauchen.

Die Leiterinnen sind top motiviert und das Angebot ist sehr gefragt, sodass gegen Ende 2022 bereits wieder 5200 Kinder pro Monat regelmässig teilnahmen.